

## Licht des Friedens 2019

Thema: Gute Taten im Alltag

Lied:

Eröffnung:

Friede in verschiedenen Sprachen wird aus vier verschiedenen Ecken gerufen. Der Friede ist kostbar und dennoch ist der Friede in alle Welt im Großen und im Kleinen immer wieder gefährdet. Wie in unserer Geschichte.

Geschichte:

Samis kleines Wunder

V: Sami ist immer für Überraschungen gut. Manche sagen, bei so viel Unsinn den er macht ist es ein Wunder, das er nicht schon ganz schön viel Ärger bekommen hat. Aber Sami ist eben ein Glückskind und immer für kleine Wunder gut.

Das war wieder so ein Tag, an dem Sami wieder ein kleines Wunder nötig hatte. Sami so temperamentvoll wie er eben ist, kam natürlich wieder in so eine Situation. Er sah zwei Jungen streiten und raufen. Sami mag eigentlich keinen Streit und erst recht nicht raufen. Aber wenn er Kinder sieht, die das tun, kann er sich nicht zurückhalten.

Nicht weil er mitmachen möchte, sondern weil er den Streit schlichten möchte. Tja und dann kommt er öfters in solche misslichen Momente. Sami spricht die die zwei Jungen an, die am Schulhof streiten. Das ist ja keine Seltenheit, dass es am Schulhof Raufereien gibt. Aber Sami findet das immer ganz schön doof, dass sich die Kinder oft nicht vertragen können.

... aber anstatt, dass sie auf ihn hören und sich vertragen, ziehen sie Sami in die Rauferei mit hinein. Dabei kam er mit guten Absichten, und zwar mit denen den Streit zu schlichten.

Leider kam dabei heraus, dass er ebenfalls Ärger bekam und zwar in dem Moment, als der Hausmeister kam, Eingriff um den Streit endgültig zu beenden. Er schimpfte und meinte:

H: Habt ihr denn nichts Besseres zu tun, als hier rum zu raufen?

V: Sami wehrte sich:

S: Aber ich wollte doch nur den Streit schlichten, und sie haben einfach angefangen, sich auch mit mir zu raufen. Dabei wollte ich das gar nicht.

V: Doch der Hausmeister meinte:

H: Ja, ja, das sagen hinterher viele!

V: Sami ärgerte sich noch mehr als vorher und er ging bedrückt nach Hause zu seiner Mutter. Er erzählte ihr traurig die ganze Geschichte, die er heute erlebt hatte.

Seine Mutter meinte besänftigend:

M: Sami ich weiß manchmal ist es nicht einfach Streit zu schlichten. Leider kommt man manchmal dadurch selbst in Schwierigkeiten. Besonders wenn einem ein anderer seine guten Absichten nicht glauben will. Dennoch sollte man immer wieder versuchen den Streit zu schlichten. Oft ist es besser, wenn du gleich einen Erwachsenen um Hilfe bittest. Denn nicht alles kann man alleine schaffen, manchmal braucht man einfach ein bisschen Hilfe. Und du wirst sehen, oft kommt man zusammen viel weiter als alleine. Obwohl, manche Streitigkeiten sollt man lernen ganz alleine zu schlichten. Und zwar die, die einen selbst betreffen. Das ist es auch ganz wichtig, dass man in diesen Situationen lernt allein einen Streit schlichten zu können.

V: Dann fügte sie noch hinzu:

M: Morgen gehen wir beide zum Hausmeister und klären das Missverständnis auf. Ok?

S: Ja, Mama, das ist eine gute Idee.

V: Am nächsten Morgen klärten sie das ganze Missverständnis auf. Sami war sehr froh, dass man das kann. Denn er wusste Streit und Missverständnisse aus der Welt zu schaffen und sich zu einigen war auf jeden Fall der richtige Weg des Zusammenlebens.

Lied:

Licht des Friedens wird hereingebracht. Das Licht wurde in Augsburg ausgesendet und an alle Dekanate verteilt. Frau Gritsch hat dieses Licht wieder für uns geholt und bis heute aufbewahrt. Wir wollen dieses Licht auch teilen, damit wir zeigen das Frieden wenn er geteilt wird – so wie das Licht, immer mehr wird.

Und jetzt wollen wir das Licht in die Laterne hier in die Aula stellen. Unser Hausmeister Herr Blum macht es für uns. Wir begrüßen das Licht mit einem Lichtertanz.

Lichtertanz:

Aktion:

Gute Taten im Schulalltag

Um den Frieden und den Wert auf höflichen, wertschätzenden und achtsamen Umgang miteinander zu legen. Aus diesem Grund ist das „Glas der guten Taten „ entstanden“. Das Glas enthält mehr als 60 Sticks, die mit Vorschlägen für „gute Tage“ versehen sind. Gute Tage machen andere glücklich , man kann selbst dabei auch Glück empfinden . Außerdem sind einige „gute Taten“ dabei , mit denen man sich selbst etwas Gutes tun kann. Das finde ich persönlich auch wichtig.

Die Idee ist, dass ihr am Montag im Morgenkreis einen Stick zieht und individuell entscheiden könnt, wann ihr die „gute Tat“ tun wollt. Wenn die gute Tat vollendet ist, geben die Kinder den Stick bei der Lehrerin ab. Am Freitag, könnt ihr dann im Schlusskreis nochmals darüber sprechen.

Die Gläser, der guten Taten werden an die Klassenlehrer verteilt und mit dem Segen verabschiedet.

Segen:

Schlusslied: